

902/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Wittmann und Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin Elisabeth Gehrler

betreffend die aktuelle und zukünftige Entwicklung des Museumsquartiers

Das Museumsquartier soll im Jahre 2001 eröffnet werden und sollte in seiner Gesamtheit sicherlich ein kulturpolitischer Meilenstein zeitgenössischen, kritischen und zukunftsorientierten Kunst - und Kulturschaffens werden. Ob diesem Anspruch, der seit Anfang der Planung des MQ's festgeschrieben wurde, auch gerecht werden wird können, ist in Frage gestellt; Allein wenn man bedenkt, daß im Regierungsprogramm die „Förderung zeitgenössischer Kunst“ bewußt ausgespart wurde.

Weiters ist es bedenklich, daß der Verbleib zukunftsorientierter Kulturprojekte, die mit modernen kommunikations - und Informationstechnologien arbeiten - wie z.B. „public netbase“ - im Museumsquartier bedroht ist und diese offiziell nur noch „Drittnutzer“ genannt werden.

Doch nicht nur im einzelnen sind ein Jahr vor der Eröffnung noch viele Fragen offen, sondern erneut ebenso in der allgemeinen künstlerischen und organisatorischen Gesamtkonzeption. Auch in der kulturpolitischen Verantwortlichkeit und rechtlichen Zuständigkeit herrscht viel Ungewißheit.

Die von der Kunst stets verlangte Klarheit und Offenheit, muß jedoch auch von der Kulturpolitik erwartet werden können. Daher drängen viele Fragen nach Antworten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

- 1) Gibt es ein thematisches und organisatorisches Nutzungskonzept für den künstlerischen und kulturellen Betrieb des gesamten Museumsquartier?
- 2) Wenn ja, welche Projektgruppen, Institutionen und Firmen wurden eingeladen sich zu bewerben und wird der von Anfang an beschlossenen zeitgenössischen und innovativen Ausrichtung des Betriebes Rechnung getragen?
- 3) Wer wurde mit der Erstellung des Konzepts beauftragt?
- 4) Wie erfolgte die Auswahl jener mit der Erstellung des Nutzungskonzepts beauftragten Personen und mit welchen Rechten und Pflichten wurden diese ausgestattet?

- 5) Welche Formen der Kontrolle der Projekte, Institutionen und Firmen durch welche verantwortlichen Stellen gibt es?
- 6) Welchen Projekten, Institutionen und Firmen wurden Räumlichkeiten im Museumsquartier bereits fix zugesagt?
- 7) Wenn es kein aktuelles Nutzungskonzept gibt, wann wird es erstellt?
- 8) Gibt es eine fixe Zusage für das Votruha - Museum?
- 9) Wenn ja, mit welcher kulturpolitischen Begründung?
- 10) Welche Einflußmöglichkeiten hat Herr Wolfgang Waldner auf die organisatorische und rechtliche Position der sogenannten "Drittnutzer"?
- 11) Wenn die Entscheidung über die Zukunft der "Drittnutzer" Herrn Waldner obliegt, welchen Zeitplan gibt es für die Entscheidungsfindung?
- 12) Wenn Herr Waldner nicht zuständig ist für die Entscheidung über die Zukunft der „Drittnutzer“ wem oder welchem Gremium obliegt dann die Entscheidung?
- 13) Wenn die „Drittnutzer“ im Museumsquartier verbleiben können, unter welchen rechtlichen Bedingungen, das heißt welche Vertragszeiten, Mietkosten/m² und Betriebskosten/m² werden vorgesehen?
- 14) Welche Form des Verbleibens im Museumsquartier besteht für „public netbaseu nach den Renovierungsarbeiten?
- 15) Wird „public netbaseu während der Renovierungsarbeiten ein Ersatzraum zur Verfügung gestellt?
- 16) Wenn ja, wie und wo?
- 17) Wenn die „Drittnutzer“ nicht im Museumsquartier verbleiben können, nach welchen inhaltlichen Gesichtspunkten und welchem organisatorischen Konzept werden die freiwerdenden Flächen vergeben?